



Tagesordnung I Punkt 15 der öffentlichen Sitzung am 21. August 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-33-0087

Rückbau des Deponieabschnitts I - gem. Antrag von CDU und SPD vom 14.08.2012 -

Mit der Sitzungsvorlage 10-V-70-0003 wurde der Magistrat beauftragt, das Ressourcenpotential des Deponieabschnittes I der Deponie Dyckerhoffbruch zu ermitteln, die entsprechenden Maßnahmen sollten bis Ende 2012 abgeschlossen sein.

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit möge daher beschließen

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Welche Kosten entstünden bei einem Rückbau bzw. könnten auch Einnahmen durch die Verwertung der zurück gewonnenen Abfälle erzielt werden?
2. Sofern Einnahmen erzielt werden können: Wie würden sich diese auf die Gebühren der ELW auswirken?
3. Wie hoch schätzen die ELW die Anteile an Abfällen zur Beseitigung und an Abfällen zur Verwertung (stofflich und energetisch) ein und gibt es für diese gesicherte Entsorgungs- bzw. Verwertungswege?
4. Welche Flächen würden in welcher Größe wieder nutzbar?
5. Welche Emissionen können beim Rückbau entstehen und wie können diese minimiert werden?
6. Ist der Untergrund des Deponieabschnittes I kontaminiert und ggf. mit welchen Giftstoffen? Welche Kosten würden ggf. für eine Sanierung anfallen?

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 20.08.2012

Im Beschlusstext des Antrags von CDU und SPD zum „Rückbau des Deponieabschnitts I“ der Deponie Dyckerhoffbruch (12-F-33-0087) sollen folgende Ergänzungen (kursiv und unterstrichen kenntlich gemacht) eingefügt werden:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

- 1.) Welche Kosten entstünden bei einem Rückbau bzw. könnten auch Einnahmen durch die Verwertung der zurück gewonnenen Abfälle erzielt werden?
- 2.) Sofern Einnahmen erzielt werden können: Wie würden sich diese auf die Gebühren der ELW auswirken?
- 3.) Wie hoch schätzen die ELW die Anteile an Abfällen zur Beseitigung

und an Abfällen zur Verwertung (stofflich und energetisch) ein und gibt es für diese gesicherte Entsorgungs- bzw. Verwertungswege? In welcher Form und wo sollen die Abfälle beseitigt und verwertet werden?

- 4.) Welche Flächen würden in welcher Größe und wofür wieder nutzbar?
 - 5.) Welche Emissionen können beim Rückbau entstehen und wie können diese minimiert werden?
 - 6.) Ist der Untergrund des Deponieabschnittes I kontaminiert und ggf. mit welchen Giftstoffen? Welche Kosten würden ggf. für eine Sanierung anfallen?
 - 7.) Mit welchen Auswirkungen für Fauna und Flora im betroffenen Deponiebereich ist zu rechnen?
 - 8.) Ist die Biotopfläche im ehemaligen Deponieabschnitt IV von diesem oder ggf. anderen künftigen Vorhaben in irgendeiner Weise betroffen?
 - 9.) Ist geplant, Teile der durch den Rückbau gewonnenen Abfälle im Biomasseheizkraftwerk zu verbrennen?
-

Beschluss Nr. 0145

Der gem. Antrag von CDU und SPD vom 14.08.2012 betr.

Rückbau des Deponieabschnittes I

wird unter Übernahme des Änderungsantrages von Bündnis90/Die Grünen in folgender Form angenommen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Welche Kosten entstünden bei einem Rückbau bzw. könnten auch Einnahmen durch die Verwertung der zurück gewonnenen Abfälle erzielt werden?
2. Sofern Einnahmen erzielt werden können: Wie würden sich diese auf die Gebühren der ELW auswirken?
3. Wie hoch schätzen die ELW die Anteile an Abfällen zur Beseitigung und an Abfällen zur Verwertung (stofflich und energetisch) ein und gibt es für diese gesicherte Entsorgungs- bzw. Verwertungswege? In welcher Form und wo sollen die Abfälle beseitigt und verwertet werden?
4. Welche Flächen würden in welcher Größe und wofür wieder nutzbar?
5. Welche Emissionen können beim Rückbau entstehen und wie können diese minimiert werden?
6. Ist der Untergrund des Deponieabschnittes I kontaminiert und ggf. mit welchen Giftstoffen? Welche Kosten würden ggf. für eine Sanierung anfallen?
7. Mit welchen Auswirkungen für Fauna und Flora im betroffenen Deponiebereich ist zu rechnen?
8. Ist die Biotopfläche im ehemaligen Deponieabschnitt IV von diesem oder ggf. anderen künftigen Vorhaben in irgendeiner Weise betroffen?
9. Ist geplant, Teile der durch den Rückbau gewonnenen Abfälle im Biomasseheizkraftwerk zu verbrennen?

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .08.2012

Maritzen
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .08.2012

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .08.2012

Dezernat VII
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller
Oberbürgermeister